



Newsletter #04

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Konjunkturbericht zum Ende 2019 zeigt sich, dass es der Berliner Wirtschaft gut geht. Auch die Berliner Industrie verzeichnet ein Umsatzplus von 9,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Schwergewichtige Industrieunternehmen haben sich zudem offensiv zu Berlin bekannt. Dies zeigt nicht nur die Wiederbelebung und Profilierung der Siemensstadt 2.0 in Spandau, sondern auch der Ausbau des Stadler-Werks in Pankow zum zweitgrößten der Unternehmensgruppe oder die Ankündigung des E-Mobilität-Innovationstreibers Tesla, eine Gigafabrik in Brandenburg und ein Ingenieurs- und Designzentrum in Berlin bauen zu wollen.

Sie alle unterstreichen damit die Attraktivität der Hauptstadtregion und zeigen, welch großes Potential – auch zukünftig – in der einzigartigen Wissenschafts-, Innovations- und Technologielandschaft steckt. Von dieser Anziehungskraft können und werden auch andere Unternehmen profitieren.

Der Masterplan Industriestadt Berlin (MPI) bietet über alle zehn Themencluster hinweg Anknüpfungspunkte, sich den wichtigen Zukunftsthemen zu widmen und ist dynamisch genug, auf Veränderungen zu reagieren. Sei es der Fachkräftemangel oder die Herausforderungen der Digitalisierung - die vorangegangenen Monitorings zeigen, dass viele zielorientierte Projekte identifiziert wurden und plangemäß umgesetzt werden können. Im Miteinander von Wirtschaft, Politik, Kammern, Gewerkschaften und Bildungseinrichtungen werden unter dem Dach des MPI wichtige Anstrengungen gebündelt und gleichzeitig die Steuerungsinstrumente aktiviert, die Berlin als Industriestandort in den kommenden Jahren weiter voranbringen werden.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ich freue mich auf das kommende



*Christian Rickerts, Staatssekretär in der
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe*

Jahr mit Ihnen!

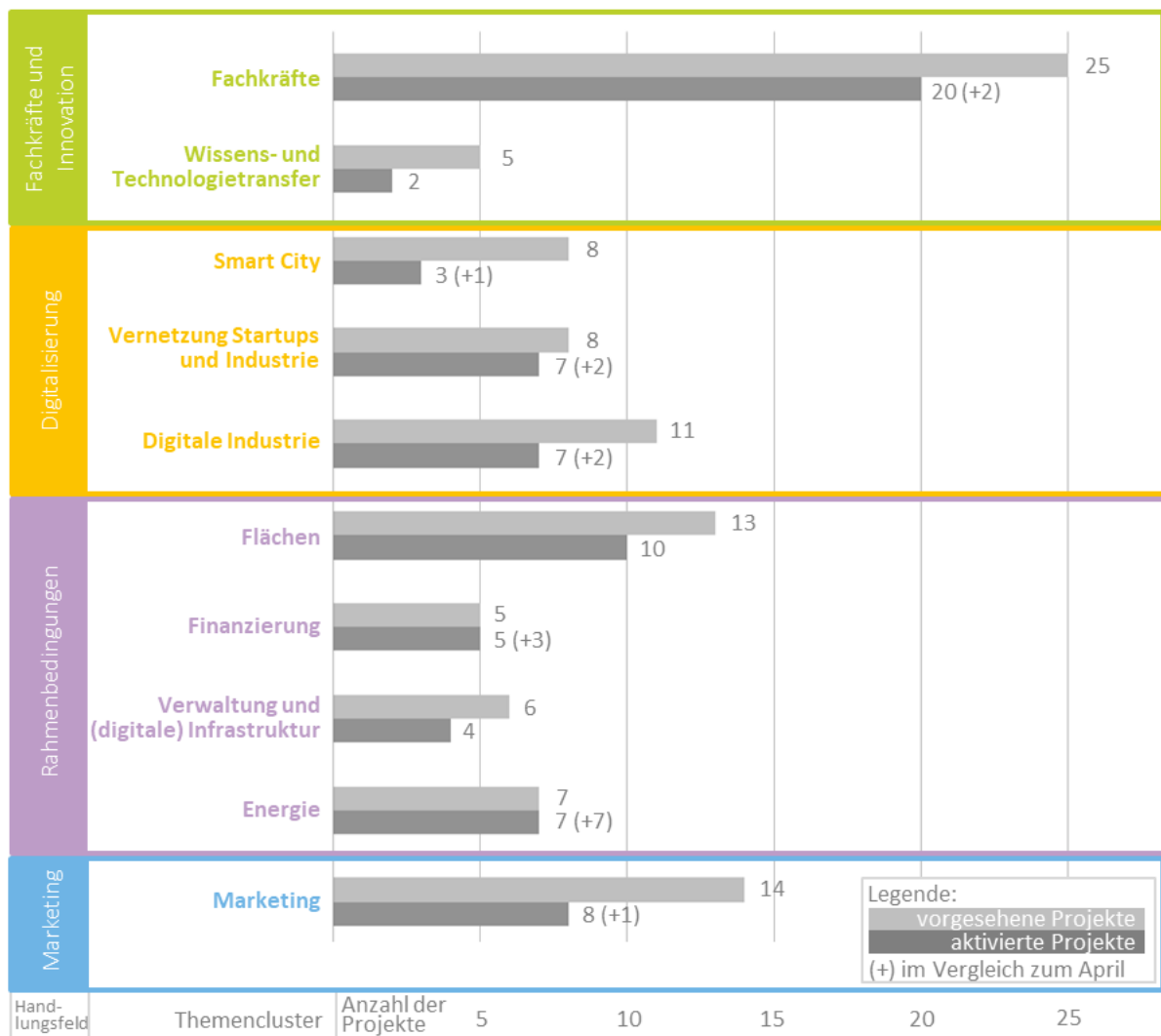
Ihr Christian Rickerts



Ergebnisse des 2. MPI-Monitorings

In den vergangenen zehn Monaten nahm der MPI deutlich Fahrt auf und von den ersten Ergebnissen können alle Akteure profitieren, seien es initiierte Veranstaltungsformate, Datenbanken oder Beratungsangebote. Am 1. Oktober wurden die MPI-Akteure zum zweiten Mal aufgerufen, über die aktuellen Umsetzungsstände zu berichten:

Von den 102 geplanten MPI-Projekten liegen für 73 auswertbare Informationen zum Projektstatus vor – 18 mehr als vor einem halben Jahr. Den größten Schub erfuhr das Themencluster „Energie“, wo sieben Projekte neu aktiviert werden konnten. In den Themenclustern „Fachkräfte“ und „Finanzierung“ kamen jeweils drei Projekte hinzu. Von den 73 aktivierten Projekten befinden sich derzeit 54 in Bearbeitung – 26 mehr als im April. Zehn Vorhaben (+3) gelten formal als abgeschlossen – fünf davon im Handlungsfeld „Rahmenbedingungen“, drei bei „Digitalisierung“ und zwei bei „Fachkräfte und Innovation“. Knapp 80% der laufenden Projekte verlaufen weitgehend bzw. vollständig im Plan. Weitere Informationen finden Sie in der [Zusammenfassung des zweiten Monitoring-Berichts](#).



2. MPI-Umsetzerkonferenz

Knapp acht Wochen nach der 1. Umsetzerkonferenz fand am 19. November die zweite Zusammenkunft aller MPI-Stakeholder statt. Die MPI-Geschäftsstelle, die die Veranstaltung organisierte, kam damit dem Wunsch vieler Akteure nach einem häufigeren persönlichen, projektbezogenen Austausch nach. Mehr als 60 Teilnehmende folgten der Einladung ins CityLab, um sich über laufende Vorhaben zu informieren, die Rollen der verschiedenen Mitwirkenden noch besser zu verstehen und sich über die operative Zusammenarbeit unter dem Dach des MPI zu unterhalten.

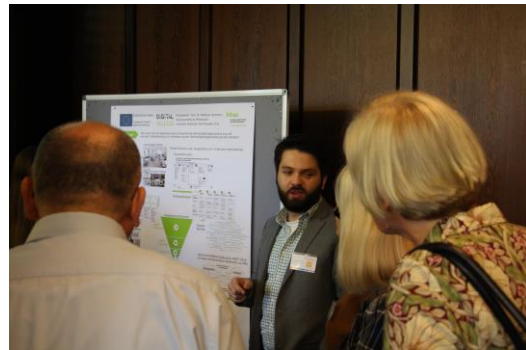
Ein Gallery Walk gab Einblicke in vier industrierelevante Projekte:

- Christian Schröder von der TU Berlin stellte das [MINTgrün-Orientierungsstudium](#) vor (Handlungsfeld "Fachkräfte", siehe Projektvorstellung weiter unten).
- Leonhard Gebhardt von der HTW Berlin präsentierte mit [Digital plus](#) (Handlungsfeld "Digitalisierung") ein KMU-Projekt, das der Frage nachgeht, wie sich Digitalisierung auf Wertschöpfungsprozesse im Unternehmen auswirken kann.
- Axel Grünberg von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen stand

den Teilnehmenden Rede und Antwort zum [Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030](#) (Handlungsfeld „Rahmenbedingungen“).

- Carl-Philipp Wackernagel von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie erläuterte Ziele und Aktivitäten der [Industriekampagne](#) (Handlungsfeld „Marketing“).

Die nächste Umsetzerkonferenz ist für das Ende des zweiten Quartals 2020 geplant. Ort und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.



MPI-Projekte kurz vorgestellt:

MINTgrün-Orientierungsstudium

Mehr junge Menschen für eine Ausbildung oder ein Studium in Bereichen wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft oder Technik zu begeistern, ist das Ziel des MINTgrün-Orientierungsstudiums. Das große Spektrum an Studiengängen überfordert jedoch viele. Wer aber „irgendwas mit Technik oder Naturwissenschaften“ studieren möchte, hat im MINTgrün-Orientierungsstudium die Möglichkeit, genau herauszufinden, welcher Studiengang besonders gut passt oder ob eine Ausbildung die bessere Wahl wäre. In zwei Semestern, also einem Jahr,

können die Teilnehmenden an der TU Berlin die unterschiedlichen Fachbereiche kennenlernen und in den speziellen MINTgrün-Laboren experimentieren. Die erbrachten Leistungen können auf ein möglicherweise anschließendes naturwissenschaftliches Studium angerechnet werden. Zudem haben die Teilnehmenden wichtige interdisziplinäre Erfahrungen gesammelt, die die Perspektive erweitern und somit hilfreich für die Arbeit in zukünftigen Forschungsprojekten sein können. Ein weiterer Vorteil des Orientierungsstudiums ist, die schlussendliche Studienwahl gut überlegt zu treffen. Die Zahl der Studienabbrecher wird dadurch potentiell reduziert.

Im Rahmen des MPI wird die Öffentlichkeitsarbeit für das MINTgrün-Orientierungsstudium gefördert und gestärkt. Beispielsweise sind Informationsveranstaltungen geplant, um mehr Schülerinnen und Schüler auf das Angebot aufmerksam zu machen.



Ausblick

Nachdem seit April dieses Jahres 18 neue Projekte aktiviert werden konnten, steht nun die inhaltliche Schärfung der im MPI formulierten Maßnahmen im Mittelpunkt. Grundsätzlich werden alle Projekte aktuell einer genauen Prüfung unterzogen, die eine Konsolidierung zur Folge haben kann. Auf Grundlage der beiden bisherigen Monitorings sowie der täglichen Arbeit mit den MPI-Umsetzenden erarbeitet die Geschäftsstelle hierzu einen Vorschlag mit dem Ziel,

- ähnliche oder sich ergänzende Projekte zu bündeln, um Synergiepotenziale optimal zu nutzen,
- neue Projektideen zu integrieren, die erfolversprechend auf die MPI-Ziele einzahlen und
- ineffektive Vorhaben zu identifizieren, um diese ggf. zu modifizieren oder einzustellen.

Anspruch ist es, den MPI-Prozess agil und bezüglich der aktuellen sowie künftigen Erfordernisse flexibel zu gestalten.

Im Januar 2020 wird es ein Arbeitstreffen mit dem Netzwerk Industriepolitik geben, um die Impulse aus dem Steuerungskreis Industriepolitik (SKIP) vom Dezember 2019 in den weiteren Prozess aufzunehmen. Themen sind zudem die Jahresplanung und Schwerpunktsetzung für den MPI in 2020.

Darüber hinaus widmet sich die Geschäftsstelle in den kommenden Monaten den Hemmnissen und Hürden, die von den Akteuren auf den vergangenen beiden Umsetzertreffen formuliert wurden, um bestmögliche Lösungen herbeizuführen.



Termine

17. Januar 2020

Neujahrsempfang des Präsidenten der TU Berlin

TU Berlin, Hauptgebäude, Lichthof, Straße des 17. Juni 135

[Website](#)

22. – 24.01.2020

Batterieforum Deutschland

Ritz-Carlton in Berlin, Potsdamer Platz 3, 10785 Berlin

[Website](#)

12. Februar 2020

Standortkonferenz: Die Zukunft von Berlin Tegel

Kühlhaus Berlin, Luckewalder Str. 3, 10963 Berlin

[Website](#)

19.02.2020

8. Hauptstadtkonferenz Elektromobilität

Berliner Rathaus, Rathausstraße 15, 10178 Berlin

[Website](#)

11. - 12. März 2020

Europäische Leitkonferenz und Fachaussstellung für additive Fertigung

Estrel Congress Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

[Website](#)

Haben Sie Veranstaltungshinweise? Senden Sie sie uns gern zu: post@industriestadt-berlin.de
Alle Angaben ohne Gewähr.



**Geschäftsstelle Masterplan
Industriestadt Berlin**
Eric Herbstreit (Leitung)
Tel.: 030 - 58 70 90 70
Mobil: 0176 - 20 36 97 28
post@industriestadt-berlin.de

Mit dem MPI-Newsletter möchten wir Sie quartalsweise über die Entwicklungen im Masterplan-Prozess informieren und Ihnen Projekte und handelnde Akteure vorstellen. Sollten Sie Anregungen haben oder Ihnen wichtige Informationen fehlen, senden Sie Ihr Feedback bitte an post@industriestadt-berlin.de!

Impressum

*Geschäftsstelle Masterplan Industriestadt Berlin 2018-2021
c/o Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Straße 105 (Raum 83), 10825 Berlin
Tel.: (030) 58 70 90 70, E-Mail: post@industriestadt-berlin.de*

Anmeldung zum Newsletter

Newsletter abbestellen

Bildnachweis: Christian Rickerts © Hoffotografen